

Volk-&Anzeigebblatt.

Erscheint
Dienstag, Donnerstag, & Samstag
Abonnementspreis:

vierteljährlich
bei der Expedition 90 Pfennig,
durch die Post bezogen 1 Mt. 15 Pfsg

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile oder deren
Raum 6 Pfennig.
Anzeigen die Montag, Mittwoch
und Freitag bis Vormittag 11 Uhr
eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 27. Winnenden, Dienstag den 3. März 1885. 37. Jahrg.

Winnenden.

Bekanntmachung.

Der Staatsanzeiger, enthaltend die Bekanntmachung der durch die Verloosung vom 19. Febr. 1885 zur Rückzahlung bestimmten Staatskapitalien des Königreichs Württemberg ist zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause daher aufgelegt, worauf insbesondere Pfleger hiemit aufmerksam gemacht werden.

Den 24. Febr. 1885.

Stadtschultheißenamt.

Farrenhaltung.

Der Pacht der hiesigen Farrenhaltung geht auf Georgii ds. J. zu Ende, und wird deshalb die Haltung von 3 Farren

Donnerstag den 5. März
Nachmittags 2 Uhr

im Submissionsweg auf weitere 6 Jahre vergeben. Offerte sind bis dahin beim Gemeinderath einzureichen und sind die Bedingungen auf dem Rathhaus zur Einsicht aufgelegt.

Winnenden, den 27. Februar 1885.

Stadtpflege.

Winnenden.

Gottlieb Neusch, Tuchmacher hier
als Bevollmächtigter der

Karoline Luckert

hier bringt am

Samstag den 7. März ds. Js.
Nachmittags 2 Uhr

im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf:

- 13 Ar 27 qm, Acker in langen Weiden
- 16 Ar 10 qm, Acker in Wörzich
- 26 Ar 64 qm, Acker auf dem Birkle
- 17 Ar 12 qm, Acker in der Pfitze ober Herdmannsweller Weg
- 35 Ar 80 qm, Wiese in Schwaikheimerwiesen,

wozu Liebhaber einladet.

Den 25. Februar 1885.

Rathsschreiberei.

Winnenden.

Friedrich Schbold, Schmid hier
bringt am

Samstag den 7. März d. J.
Nachmittags 2 Uhr

im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf 16 a. 34 qm. Acker im Wörzich angekauft pro 930. M.

wozu Liebhaber einladet

Winnenden, den 26. Febr. 1885.

Rathsschreiberei.
Nagel.

Winnenden.

Auf den herannahenden Frühling empfehle ich mich im veredeln und ausputzen der Bäume und bin dazu jederzeit gerne bereit. Auch habe ich sämtliche Sorten von

Kern- und Steinobst.
Gottlob Stiltz.

5212

Winnenden.

Bekanntmachung

betreffend die Zurückstellung, beziehungsweise Befreiung vom Militärdienst in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse.

Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen der §§. 19 — 22 und 33 Abs. 2 des Reichsmilitär-Gesetzes, sowie der §§. 30 und 31 der Ersatz-Ordnung ergeht hiemit an diejenigen Militärpflichtigen, welche wegen bürgerlicher Verhältnisse Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienst beanspruchen, beziehungsweise an die zur Stellung solcher Anträge berechtigten Angehörigen derselben die Aufforderung, ihre diesbezüglichen Ansprüche

spätestens bis zum Beginn der Musterung

beim R. Oberamt geltend zu machen, damit sie noch vor dem Zusammentritt der verstärkten Ersatzkommission erörtert werden können.

Hierbei wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß Gesuche um Entlassung im aktiven Dienst befindlicher Mannschaften auf Reklamation nur dann Berücksichtigung finden können, wenn die zur Begründung des Entlassungs-Gesuchs vorgetragene Verhältnisse erst nach der Aushebung eingetreten sind.

Den 28. Februar 1885.

Stadtschultheißenamt.

Winnenden.

Bekanntmachung,

betreffend die Zurückstellung von Reservisten, Landwehrmännern und Ersatz-Reservisten I. Klasse in Berücksichtigung häuslicher und gewerblicher Verhältnisse.

Unter Hinweisung auf die Bestimmungen der §§. 63, 64 und 69 Ziffer 1 des Reichsmilitär-Gesetzes, sowie der §§. 13, Ziffer 2 und 3, 15 Ziffer 2, 17 und 18 der Kontrol-Ordnung werden diejenigen Reservisten, Landwehrmänner und Ersatz-Reservisten I. Klasse, welche bei nothwendiger Verstärkung oder Mobilmachung des Heeres Anspruch auf Zurückstellung wegen häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse erheben wollen, aufgefordert, ihre diesbezüglichen Gesuche spätestens bis zum Musterungstermin beim Oberamt einzureichen.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß über die Gesuche die verstärkte Ersatzkommission, wenn sie zum Musterungsgeschäft zusammentritt, entscheiden wird.

Den 28. Februar 1885.

Stadtschultheißenamt.



Liedertafel Winnenden.

Nächsten Donnerstag Abends 8 Uhr
Monatsversammlung

bei C. Sälze z. Bad

Bollzähliges Erscheinen erwartet

Der Ausschuss.



Beschälstation Winnenden.



Auf der hiesigen Station decken vom 2. März bis 13. Juni d. J. die R. Landbeschäler:

- 1) Sire, Schimmel v. Sultan.
- 2) Schilling, hellbr. v. Cuzio.
- 3) Cromwell, Rapp v. Clavigo.

Das Deckgeld beträgt 6 M. für Ausländer 12 M., welche beim ersten Vorführen der Stute vor dem Probiren zu bezahlen sind.

Nach dem ersten Sprung wird ein Beschälchein ausgestellt gegen eine Gebühr von 40 S Probirt wird präcis zu den nachstehenden Stunden:

Im März Morgens 7 Uhr, im April, Mai und Juni Morgens 6 Uhr, in allen 4 Monaten je Mittags 11 Uhr und Abends 5 Uhr.

Ist das Probiren vorbei, so darf auf Befehl des R. Landoberstallministeramts kein Pferd mehr angenommen werden, worauf man die Besitzer besonders aufmerksam macht.

Winnenden, den 1. März 1885

R. Beschälaußsichtsam:
Seibold.

Winnenden.

Tapeten-Empfehlung.

Die Musterkarten aus der Fabrik der Herren Gebr. Scherer in Bammenthal bei Heidelberg sind eingetroffen, ich erlaube mir solche zur gefl. Einsichtnahme zu empfehlen mit dem Bemerkten, daß bei großer Auswahl die Preise wesentlich niedriger als bisher gestellt sind, naturelle Tapeten von 15 Pfg. per Rolle an, feinere ebenfalls bedeutend billiger.

Heinrich Mayer.

Winnenden.

Für Beginn des Frühjahrs empfehle ich eine schöne Auswahl in: Mantellets (Mantillen) von 11 M. an, Regenmäntel von 11 M. an Paletots von 8 M. an, schwarze Tricot-, moderne Früh- und Spätjahrs-Jacken, Halbcirkas-Lama- und Kattun-Jacken fertig oder vom Stück, Prinzess-Kleidchen fertig, Elsäßer Kleider- und Schurzzeugen, rohe Leinwand vom Zweig-Frauen-Verein in Neurode (Schlesien), schwarze Panama-Schürze mit Plissé von 95 Pfg. an, schöne schwarze und farbige Cachemir zu Kleider, sowie Bettzeug und Hemdenzeug.

Louise Cless,
im Hause des Herrn Dr.-Thierarzt Seybold.

Anerkennung.

Em. Wohlgeboren ersuche mir wieder 3 halbe Flaschen Ihres rheinischen Trauben-Brust-Honigs*) à 3 Mark, welcher sich in meiner Familie bei Halsleiden, Husten etc. stets bewährt hat, schicken zu wollen.

Schloß Theres bei Obertheres in Bayern.

Carl Freih. von Dittfurth, Hauptmann a. D.

*) Der rheinische Trauben-Brust-Honig, von dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten W. H. Zickenheimer in Mainz direct bezogen, ist per Flasche à 1, 1½ und 3 Mark zu haben in Winnenden bei Apotheker Schmid.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 5. März aus Stiftswald Abth. Alterhau: Stammholz: 6 Stück Forchensägholz 3,25 Fm., 4 Glzbeer 1,04 Fm., 1 Eiche 0,45 Fm., Km.: 26 eichene Prügel und Anbruch, 16 buchene Scheiter, 59 dto. Prügel und Anbruch, 41 forchene Scheiter und Prügel, 45 Loose ungebundenes, buchenes, eichenes und forchenes Reisig.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag bei der Szeiche.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 5. März Vormittags 9 Uhr aus dem Staatswald Brandhau: 55 Loose unaufbereitete Forchenstangen.

Zusammenkunft im Schlag, oben auf dem Nettersburger Vicinalweg.

Winnenden.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der

Jackob Unkel

Weingärtner's Wittwe dahier

kommt die vorhandene Liegenschaft, nemlich:

10 Ar 14 qm. Acker auf dem Breitlauch angekauft zu 218 M.

7 Ar 72 qm. Baumgut im Schenkenberg angekauft zu 542 M.

8 Ar 86 qm. Acker im kurzen Gewänd Durkhardtshofer Markung angekauft zu 160 M.

am Donnerstag den 5. März l. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause dahier zum letztenmale zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 2. März 1885.

R. Amtsnotariat: Dinkelacker.

Nettersburg.

Holz-Verkauf.

Mittwoch den 4. März d. J. werden im hiesigen Gemeindewald verkauft:

66 Km. buchene und birchene Scheiter und Prügel 2200 dto. Wellen, 8 fichtene Stämme von 9 — 12 m. Länge und 20 — 28 cm. Durchmesser, 1 Eiche, 5 m. lang, 61 cm. Durchmesser.

Anfang Morgens 9 Uhr im Schlag beim Kieselhof.

Den 28. Febr. 1885.

Gemeinderath.

Rudersberg.

Holz-Verkauf.

Aus den Gemeindewaldungen Büchele-shäule und Juz kommen am

Mittwoch, den 4. März d. J.

auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich zum Verkauf:

174 Raummeter eichene, buchene und Nadelholz-scheiter und Prügel,

306 Stück Langholz mit einem Kubit-Gehalt von 104 Festmetern.

Hiezu werden Liebhaber freundlich eingeladen. Den 24. Februar 1885.

Schultheiß
Müller.

Revier Reichenberg.

Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 5. März aus Brennten-hau, Abth. vord. Wolfsklinge: Km.: 224 buchene Scheiter, 161 dto. Prügel und Klobholz und 3250 buchene Wellen sammt Schlagraum.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr unten am Schlag, auf dem Wolfsklingensträßchen.

Revier Unterweiffach.

Stangen- Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 4. März aus Oberes Weberried (bei Kallenberg): Gerüststangen: 110 Stk., Hopfenstangen: 340 Stk. I., 180 II., 40 III., 450 IV., 780 V. Cl., und 260 Neb-pfähle.



Zusammenkunft Mor-gens 9 Uhr im Hirsch in Kallenberg; ferner aus Sandklinge (bei Oberweiffach) und Vorderer Teufelshalde (bei Bruch): Gerüststangen: 70 Stk., Hopfenstangen: 240 Stk. I., 430 II., 225 III., 210 IV., 1100 V. Cl.; und 2370 Neb- und Bohnen-Stecken; 3 Eichen mit 0,90 Fm., 7 Stk. Nadelholzlangholz IV. Cl. mit 2,41 Fm., 8 Forchensägstämme mit 3,51 Fm. Km.: 10 eichene und buchene Prügel und Anbruch, 15 forchene Scheiter, 63 dto. Koller und 148 dto. Prügel.

Zusammenkunft Nachmittags 1 Uhr bei Wirth Kronmüller in Oberweiffach.

Lehnenberg.

Brennholz-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft am Freitag den 6. März aus seinem Wald:

34 Km. buchene Scheiter und Prügel, 1000 Stück buchene Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr in Lehnenberg. Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Jakob Bürkle.

Ein Baumgarten in der Wette, in den sog. Krautländern, im Gehalt von 1 Viertel 6 Ruthen ist dem Verkauf ausgesetzt.

Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Weinberg-Verkauf.

Der Unterzeichnete hat im Auftrag der Fr. Halbgewachs Schuhmachers Wittw. folgende Weinberge zu verkaufen:

18 a. 18 qm. im Holzenberg.

14 a. 27 qm. im Roßberg.

Liebhaber sind auf nächsten

Donnerstag den 5. März

Abends 7 Uhr

zu Metzger Reber eingeladen.

G. Knapp.

Winnenden.

Baumgut-Verkauf.

Unterzeichnete ist gesonnen, ihr in der Seehalde befindliches Baumgut zu verkaufen, es kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden Liebhaber sind eingeladen.

Chr. Bühler Ww.

Winnenden.

Anwesen-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, wegen Geschäftsveränderung, sein



Haus

sammt ca. ½ Morgen

Garten und Acker

hinter demselben, an der Leutenbacherstraße zu verkaufen, oder zu vermieten, Angeld und Zahlungsbedingungen können günstig gestellt werden.

Fr. Hägele.

Winnenden.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme an dem langen Leiden und dem Ableben unseres lieben Vaters,

Großvaters und Schwiegervaters
David Mildenberger

Gemeinderath

sowie für die zahlreiche Begleitung zu der letzten Ruhestätte sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Winnenden.

Empfehlung.

Zur Frühjahrspflanzung empfehle ich in schöner Qualität: Obstbäume von Äpfeln u. Birnen, kräftige Zwergbäume, als Pyramiden, Spalieren etc., nieder veredelte Pfirsiche und Aprikosen, 2jährige Weinreben, beste Frühsorten zu Kamerzen, ferner großfruchtige Stachel- und Johannisbeer, Himbeer, Prestlinge, Quitten, starke Büsche von 20 — 50 S per Stk., desgl. 2jähr. verschulte Pflanzen 100 Stk. 4 M, sehr schöne 2jähr. Apfelwildlinge von 1 — 3 M per 100 Stk. und 1000 Stk. von 6 — 26 M.

Auch sind bei mir wieder sehr schöne Pensépflanzen, sowie alle Sorten von Gartensamereien, Topfpflanzen etc. zu haben.

K. Greiner, Gärtnerei
an der Leutenbacher Straße.

Zu verkaufen ist:

Das **Holz- und Dachwerk** zu einem **Wohn- und Oekonomie-Gebäude**

von 42' Länge und 28' Breite, wobei viel Eichenholz, ebenso die dazu nöthigen Steine, für die Güte des Materials wird garantirt, und bietet sich Gelegenheit für Baulustige zu einer billigen Erwerbung.

Näheres bei der Redaktion.

Winnenden.

30—40 Ctr. Heu & Oehmd

hat zu verkaufen

D. Mildenberger's Ww.

Steinach.

Einen kräftigen **jungen Menschen** nimmt sogleich oder bis Georgii in die

Lehre.

G. Hammer, Küfer.

Vor 14 Tagen wurde in der Schloßkirche hier ein **Hut** verwechselt, der Besitzer hiervon wolle bei der Redaktion Anzeige machen.

2 Aecker

zum Schoren hat im Afford zu vergeben.

Wer? sagt die Redaktion.

Breuningsweiler.

Herda-Kartoffel

Diese ungemein fruchtbare und haltbare Kartoffelsorte, die ich seit 3 Jahre mit auffallend günstigem Erfolge angebaut, offeriren den Herrn Landwirthen, solange der Vorrath reicht, pr. Ztr. zu 4 M.

J. Fr. Layer.

Einladung.

In dieser Woche werden an jedem Abend halb 8 Uhr in der **wesleyanischen Kirche** Versammlungen zur Erweckung und Förderung des geistlichen Lebens abgehalten. Wozu **Jedermann** herzlich eingeladen ist.

Ch. F. Bentenmüller, Prediger.
G. A. Schneider, Prediger.

Höfen.

Unterzeichneter hat eine Partie von den rühmlichst bekannten

Herda-Kartoffeln

zum stecken zu verkaufen.

Friedrich Schwarz.

Winnenden.

Mein

Logis

habe ich sogleich oder auf Georgii zu vermietthen.
Louis Baumann Bäcker.

3 Eimer guten

1884er Wein

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Schreiner gesucht.

Ein Schreinergefelle findet Beschäftigung, es wird auch ein **Lehrling** unter sehr günstigen Bedingungen angenommen von

Wilh. Mayer, Schreiner.

Solide tüchtige Agenten

werden unter **günstigen Bedingungen** zum Verkauf staatlich erlaubter **Prämienloose** und **Gewinnsscheine** angestellt.

Offerten an **Bankhaus Cnael & Co., Köln a. Rh.**

Erste Bezugsquelle

für geräucherte, marinirte und frische Seefische
Kieler Sprotten p. Kiste ca. 4 1/2 Pfd. schwer
Mt. 1,80—2,00

" " p. 2 Kisten (Poststück)
Mt. 2,80—3,00

Speckbällinge p. Kiste á 45 Stück enth.
Mt. 2,60—2,80

Flunder große 16—20 Stück p. Kiste
Mt. 3,20—3,50

ger. Aal p. Kiste 8 Pfd. Netto 10,60. 5 Pfd.
Netto Mt. 7,00

russ. Sardinen in Pickles p. 10 Pfd. Faß
Mt. 2,60

Isländische Fischroulade (Rollmops) 42 Rollen
Mt. 3,20

Aal in Gelee p. 10 Pfd. Faß 6,00 p. 5 Pfd.
Faß Mt. 3,60

ff. Bratheringe p. 10 Pfd. Faß " 3,50

Holländische Vollhöringe p. Faß 25 St. " 2,80

Frisch ausg. Schellfische p. Kiste 8 1/2 Pfd. Netto
Mt. 2,80—3,00

ff. Limb. Käse p. Kiste 9 Pfd. Netto Mt. 2,80

Hollst. Holländer Käse Köpfe von ca. 10 Pfd.
p. Pfd. 40 Pf.

p. Post franco und zollfrei gegen Nachnahme
oder Einsendung des Betrages.

Ottensen Hochachtend
bei Hamburg. **H. Kreimeyer,**
A. L. Mohr Nachflgr.

Seefisch- und Consum-Artikel-Export.

7 2jährige

Enten

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Ribfelle kauft und zahlt gute Preise.
Kreh, Weißgerber.

Auch habe ich noch ein gutes

Kinderkorbwägel

zu verkaufen

Der Obige.

9 Tage. 9

Bremen.



Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise
von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

Johs. Rominger, Stuttgart,

und dessen Agenten:

Julius Finck in Winnenden,

Jman. Scheffel in Waiblingen,

Louis Höchel, Zingst in Vackung.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts

vom 26. Februar 1885.

Getreide- Gattung.	Voriger Woch.	Heutiger Verkauf	Unverkauft geblieben.	Erlös. M. S
Dinkel.	Säcke 4 Ctr. 298	Säcke		1912 26
Haber.	Säcke 7 Ctr. 283	Ctr 2		2077 27

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreide- Gattung.	Höchst M. Pf.	Mittel M. Pf.	Niedst. M. Pf.	Ge- stiegen Pf.	Ge- fallen M. Pf.
Kernen pr. Ctr.	—	8 90	—	—	10
Dinkel " "	6 48	6 42	6 39	—	1
Haber " "	7 41	7 32	7 24	—	3
Gemischt " "	—	—	—	—	—
Einforn pr. Ctr.	—	—	—	—	—
Gerste	2 40	2 35	2 30	—	—
Mischling	—	—	—	—	—
Roggen	3 —	2 80	—	—	—
Weizen	4 —	3 80	3 60	—	—
Ackerbohnen	3 10	3 —	—	—	—
Erbsen	5 —	—	—	—	—
Linzen	6 —	—	—	—	—
Welschlorn	3 —	2 80	—	—	—
Wicken	4 —	3 70	3 50	—	—
Kartoffeln	—	80	60	—	—
1 Pfd. Butter	—	82	80	—	78
1 Bund Stroh	—	40	—	—	—
1 Ctr. Heu	—	—	—	—	—

Bemerkung. Höchst. Niederst.
Dinkel 6 M. 60 Pf. 6 M. 35 Pf.
Haber 7 M. 50 Pf. 6 M. 50 Pf.

Brod-Preise.

1 Pfd. Brod 25 Pfg. — 4 Pfd. schw. Brod 40 Pf.
1 Wecken 60 Gr. 3 Pf.

1 Pfd. Kalb-, Rind- und Schweinefleisch 54 S

Tagesberichte.

Aus dem deutschen Reichstag.

Am 17. Februar trat der Reichstag in die Berathung des Sperrgesetzes ein, welches verhindern soll, daß die Spekulation die plötzlichen in Folge der Zollerhöhungen eintretenden Preiserhöhungen ausnütze. Unter dasselbe fallen: Getreide, Kraftmehl, Muijerfabrikate, Del in Fässern und Schaumwein und zwar alle Geschäfte, welche nicht nachweisbar vor dem 15. Januar ds. Js. abgeschlossen sind. — Tags darauf wurde der Antrag Bremel auf Hinausschiebung des höheren Roggenzolles bis nach dem Ablauf des spanischen Handelsvertrages abgelehnt, sodann der Zoll auf Hafer, Buchweizen, Hülsenfrüchte und Gerste auf je 1 *Mc* festgesetzt. — In der Sitzung vom 19. Februar wurde das Sperrgesetz in dritter Lesung angenommen (und gleich darauf auch vom Bundesrath genehmigt und im Reichsgesetzblatt verkündigt). Die Zölle auf Raps, Rübsaat und Mohnsamen in eine Kommission verwiesen, der Zoll auf Mais auf 50 *S* und auf Malz auf 2 *Mc* 50 *S* festgesetzt. — Am 20. Februar wird der Antrag Racke, bei einer Theuerung die Getreidezölle zu ermäßigen oder zu beseitigen, mit großer Majorität angenommen und der Zoll auf Anis, Fenchel, Coriander und Kümmel auf 3 *Mc* festgesetzt. — Am 21. Febr. wird der Zoll für Schaumweine auf 80 *Mc* festgesetzt. — Die Position Kraftmehl wird an eine Kommission verwiesen. — Für Mühlenfabrikate verlangt die Vorlage die Erhöhung von 3 auf 6 *Mc*. Schorlemer beantragt eine solche von 7 *Mc* 50 *S*; diese wird nach langer Debatte genehmigt. — Das Haus unterbricht darauf die Zolldebatte und nimmt das Gesetz betreffend den Zollanschluß Bremens ohne Debatte an. — Position Weinbeeren mit dem Zollsatz von 15 *Mc* wird debattelos genehmigt. — Darauf tritt Vertagung bis 2. März auf Antrag Windthorst's ein.

Vor einem Haus in enger, dunkler Gasse in **Frankfurt** standen alte Möbel und um sie herum viel Volks und Dienstmänner und eine arme Frau mit ihren fünf Kindern bitterlich weinend. Was gibts? fragte ein Herr, der vorüberkam, — „Eine Pfändung!“ — Was sind sie schuldig? fragte der Herr die Frau. — „Die Miethe!“ — „Wie viel?“ — 60 Mark! — Hier ist das Geld, sagte der Herr zu dem Executor, und hier auch für die Dienstmänner; räumen sie die Möbel wieder ein. Sprach's und verschwand.

* Mit Ueberraschung lieft man die amtliche französische Verlustliste von dem Gefecht bei Dong-Song in China. In diesem Gefechte kämpften die beiden Regimenter der Fremdenlegion und gefallen sind in demselben Strobl, Mayer, Schneider, Schieder, Flock; schwer verwundet Mayer, Krez, Kern, Rickert, Wald, Moser, Koller, Schneller, Kichler, Stindlen, Schwendemann, Rist, Kuffler, Zeier, Bogenschütz, Gut, Fischer, Böschweger, v. Stein, Diehr und Müller, lauter Deutsche. Mancher deutsche Vater erfährt zuerst aus dieser Liste, wohin sein Sohn gekommen ist.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 25. Febr. Gestern wurde die Frau eines Kaufmanns aus Heslach hier wegen schwerer Körperverletzung eingeliefert. Wie wir hören gab eine Schauspielerin ihr uneheliches Kind der Frau in Kost und Pflege. Vergangene Woche machte ein Einwohner Heslachs der die Leiden des 7jährigen Kindes nicht mehr mit ansehen konnte, Anzeige, worauf eine Untersuchung erfolgte. Das Kind bot ein vollständiges Marterbild. Der Körper mit dicken Striemen bedeckt, am Kopfe zeigten sich dicke, mit Blut und Eiter unterlaufene Beulen. Die Ernährung des Kindes scheint eine sehr schlechte gewesen zu sein, daß

das Kind den Eindruck eines dreijährigen Mädchens macht. Die Kleine hat um Gotteswillen sie aus ihrer Marter zu erlösen, damit sie nur wenigstens einmal satt essen könne. Ob die Mutter mit der Behandlung ihres Kindes einverstanden, wird die Untersuchung ergeben. Der Fall erregt allgemeine Entrüstung. Das Kind wurde vorerst in der Olga-Heilanstalt untergebracht.

Badnang. Wie leicht es die Leute mit dem Meineide nehmen, hat wieder eine Verhandlung vor dem hiesigen Schöffengerichte gezeigt. Eine 74 Jahre alte Frau aus Murrhardt, welche in einer Strafsache wegen Hausfriedensbruchs als Zeugin vernommen wurde, machte entgegen früheren Aussagen heute zu Gunsten des Angeklagten solche Angaben, welche den Stempel der Unwahrheit an sich trugen, trotz der eindringlichsten Warnungen des Vorsitzenden ließ sie sich nicht zur Angabe der Wahrheit bestimmen, behauptete vielmehr, nicht anders angeben zu können, und wenn sie im Zuchthaus sterben müsse. Die Folge war die Verhaftung der Zeugin wegen Meineids, des Angeklagten, eines jungen Familienvaters, wegen Anstiftung zum Meineid. Es liegt bereits ein Geständniß vor.

In **Murrhardt** läßt gegenwärtig der Alterthumsverein für das Murrthal und Umgebung auf der sog. „Bürg“, einem früheren Römerkastell zum Schutz des in der Nähe vorbeiführenden römischen Grenzwalls, Ausgrabungen vornehmen. Gefunden wurden bereits unter anderem einige römische Silbermünzen. Die Ausgrabungen werden gegenwärtig noch fortgesetzt.

Weinsberg, 25. Febr. Dem „S.-M.“ schreibt man von hier: Während gegenwärtig von verschiedenen Weinorten aus geklagt wird, daß so wenig Nachfrage nach dem fernligenden Weine sich zeige, so können wir in diese Klagen nicht einstimmen, da der Weinverkauf hier den ganzen Winter fortgegangen ist. Insbesondere hat unsere Weingärtnergesellschaft von fast allen ihren Abnehmern anerkennende Schreiben erhalten und viele derselben wünschten neue Zusendungen, so daß nur noch wenig Wein bei derselben zu haben ist. Nachdem der Ablass vorüber, haben sich jüngst die bedeutendsten Weinproduzenten zu gemeinschaftlicher Prüfung ihrer Erzeugnisse vereinigt und es stellte sich heraus, daß unsere Weine sowohl hinsichtlich ihres feinen Bouquets als ihres Alkoholgehaltes (4–6°) keinen Vergleich zu scheuen brauchen.

Crailsheim, 27. Febr. (Mord.) Die von ihrem Manne getrennt lebende 68 Jahre alte Ehefrau Albing geb. Hönig in dem eine Stunde von hier entfernten Goldbach wurde heute früh ermordet in ihrem Bette aufgefunden; dieselbe, welche sich in guten Verhältnissen befand, bewohnte allein eine Wohnung und muß der Mörder jedenfalls genau mit den lokalen Verhältnissen bekannt gewesen sein. Ob die große Unordnung im Wohnzimmer erst vom Mörder herbeigeführt, oder schon vorher dagewesen, konnte noch nicht ermittelt werden; sehr wahrscheinlich handelt es sich hier um einen Raubmord. Am Kopfe der Ermorderten ist eine Blutspur sichtbar, welche von einem Schläge herzurühren scheint. Bis jetzt fehlt noch jeder nähere Anhaltspunkt über die Persönlichkeit des Thäters, und ist gerichtliche Untersuchung in vollem Gang.

Werkwürdiges Mißgeschick. Ein Schreinermeister in Meßingen wollte einmal sein Glück in der Ulmer Münsterbaulotterie versuchen. Er schrieb deshalb noch kurz vor der Ziehung an den hiesigen Hauptagenten Breitmeyer und dieser ließ, sofort nachdem er den Brief des Schreinermeisters empfangen, ein Münsterbaulooß unter Nachnahme nach Meßingen abgehen. Das Looß kommt in Meßingen an, der Postbote trägt's in die Wohn-

ung des Schreiners, der aber leider nicht zu Hause ist. Seine Frau, so verlangt nun der Postbote, soll die Nachnahme bezahlen, aber die Frau des Schreiners vorsichtig und mißtrauisch wie die Frauen in solchen Fällen nun einmal sind, traut der Sache nicht und giebt die Weisung, man möge den Nachnahmebrief zurückgehen lassen. — Am andern Morgen eilt Herr Breitmeyer zum Telegraphenamte um dem Schreiner per Draht mitzutheilen, daß sein Looß mit einem hohen Treffer gezogen worden sei und als Herr Breitmeyer wieder nach Hause kam, war der Nachnahmebrief mit Portobelastung aus Meßingen und natürlich auch das glückliche Looß in seinem angenehmen Besitze. Die Portobelastung soll Herr Breitmeyer sehr gern bezahlt haben. Die Frau des Meßinger Schreiners aber soll eine sehr trübe Stunde verlebt haben, als die Nachricht eintraf und als an ihrem Egehimmel ein fatales Wetterleuchten aufstieg.

Horb, 26. Febr. (Ein theurer Händedruck). Ein getriebener Kunde ist jedenfalls der Stromer der gestern in das Haus eines Juden zu Meßingen kam und bettelte. Als ihm die Frau des Hauses eine Gabe an Geld überreichte, die ihm wahrscheinlich zu klein erschien, und er am Finger der Frau einen schweren goldenen Ring erblickte, war schon auch das Verlangen nach diesem Schmucke in ihm rege. Er ließ nun den gespendeten Zehrpennig fallen und als die Geberin ihn aufhob und dem Bettler wieder darreichte, faßte dieser anscheinend scherzweise die Hand in zärtlichem Druck, bis die Frau dieselbe zurückzog. Diesen Moment benutzte der schlaue Patron, den Ring sachte herabzustreifen. Eine halbe Stunde später merkte die Verräuberin ihren Verlust, aber zu spät: fort war Stromer und Ring — ein theurer Händedruck!

Gingefendet.

Am ersten Sonntag des März im Jahre des Heils 1885.

Es war aber ein reicher Mann vom Stamme Nimm der hatte einen großen Garten, wohl eine Tagreise lang und breit, der viele Früchte trug und seine Scheunen nicht mehr Raum hatten des Segen.

Daneben aber lag des armen Mannes Feld welches ihm erzeugte die Früchte des täglichen Lebens und darin vergessen ließ die Sorgen.

Der reiche Mann aber ließ kommen Maurer und Zimmerleute, auf daß sie bauten eine Scheuer worin man will aufbewahren das getrocknete Gras um daß es Zinse trage an der Zeit, da der Armen ihr Vieh hungert.

Die Bauleute kamen nach des reichen Mannes Geheiß, gleich den Dieben in der Nacht und beeiligten sich, denn sie fürchteten sich sehr, da sie nicht handelten nach dem Gesetz, wonach es ihnen geboten war es denen anzuzeigen, welche gesetzt sind zu richten.

Der arme Mann war betrübt ob des Schaden, welcher ihm zugefügt, daß ihm genommen wird des Lichtes, welchen allen gleich gegeben ist.

Er gieng hin zu den Schriftgelehrten seines Volkes und ließ sich aufschlagen die Worte der ersten Diener der Könige, das ihn tröstete und seinem Herzen Freude machte.

Denen aber welche richten in solchen Sachen mögen ihre Augen helle werden, auf daß sie finden in den Verfügungen § 38 Satz 3 und § 41 Satz 2 worin geboten, daß Bauten dieser Art mindestens 10 Ellen das ist 10 Meter von jeglichem Eigenthum entfernt bleibet.

Die Rathgeber aber, welche an des reichen Mannes Ohren liegen, sollen des Volkes Stimme hören, auf daß sie nicht vertilget werden, gleich den giftigen Pilzen des Waldes.

„Also: Spricht die Stimme, thut Recht, um daß ihr nicht umkommt mit den Ungerechten.“